

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Angriffs aus. Die 10. und Njemen-Armee sollten dazu außer durch die bereits im Njemen-Gebiet befindliche 41. und die dorthin bestimmte 3. Infanterie-Division noch durch eine Garde-Division (inzwischen neu gebildete 4. Garde-Infanterie- oder 1. Garde-Reserve-Division) und durch das XVII. Armeekorps verstärkt werden.

Nach der Besprechung ging ein Telegramm des Generals von Falkenhayn ein, in dem es hieß: Das Unternehmen gegen Kowno werde, baldigst ausgeführt, bei seinem Gelingen zweifellos von großer Bedeutung für die Gesamtlage sein. Inwiefern dagegen eine Operation nördlich von Osowiec dem in seinem Telegramm vom 28. Juni dargelegten Zweck besonders förderlich sein würde, vermöge er noch nicht zu erkennen. Er stellte für einen der nächsten Tage den Besuch des Kaisers bei der 9. Armee in Aussicht; dabei sollten dann in Posen die Meinungsverschiedenheiten in persönlicher Aussprache geklärt werden. Inzwischen drängte aber auch der österreichisch-ungarische Verbindungsoffizier beim Oberbefehlshaber Ost, Major von Fleischmann, im Auftrage des Generalobersten von Conrad auf den Stoß über den unteren Narew in den Rücken von Warschau auf Siedlce.

Am 1. Juli legte Generalleutnant Ludendorff seine Auffassung 1. Juli. in folgender Denkschrift fest:

„Das Ostheer hat den Auftrag vom 16. April: — »Täuschung und Bindung des Gegners nördlich der Pilica« — vornehmlich durch die Offensive nördlich des Njemen erfüllt. Der Russe hat neun Infanterie- und neun Kavallerie-Divisionen dorthin gefahren. Die 10. Armee hat durch ihren Vorstoß den vor ihr befindlichen Feind festgehalten; dagegen haben die Offensivunternehmungen der Armee-Gruppe Gallwitz und der 9. Armee den Feind nicht am Abtransport von Kräften verhindert. — Die beiderseitige Kräfteverteilung geht aus der Anlage hervor¹⁾).

Das Ostheer steht überall gleichen oder an Zahl überlegenen, stark verschanzten Kräften gegenüber, die durchbrochen werden müssen; nur der Nordflügel hat operative Freiheit. Das Ostheer hat auch fernerhin an der Entscheidung mitzuwirken, die durch die Operationen in Galizien angebahnt ist. Es kann zum Einsatz an anderer Stelle freimachen:

3. Reserve-Division vom 3. Juli ab;

XVII. Armeekorps mit 36. Infanterie-Division vom 3. Juli, mit 35. Infanterie-Division vom 8. Juli ab;

1. Garde-Reserve-Division (ihre Ablösung soll durch Landsturm-Regimenter erfolgen, Freimachen nicht vor dem 10. Juli möglich).

¹⁾ S. 270.